



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.



Presseinformation

Sperrfrist: 12.02.2007; 15.00 Uhr

Hauptschulen aus Möhnese, Harsewinkel und Preußisch Oldendorf werden für pädagogische Spitzenleistungen ausgezeichnet

NRW-Landessieger des bundesweiten "Hauptschulpreises 2007"

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit:

Düsseldorf, 12. Februar 2007. Die Möhnese-Schule, die Gemeinschaftshauptschule in Harsewinkel und die Hauptschule in Preußisch Oldendorf wurden in Düsseldorf heute mit den Landespreisen des bundesweiten *Hauptschulpreises 2007 – Deutschlands beste Schulen mit Hauptschulabschluss* ausgezeichnet. Der Preis wird alle zwei Jahre von der Hertie-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände vergeben. An dem mit rund 240.000 Euro dotierten Wettbewerb beteiligten sich bundesweit über 500 Schulen mit Hauptschulabschluss. Aus den Einsendungen ermittelte eine 14-köpfige Jury aus Schule, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft drei Landessieger. Gemeinsam mit den Gewinnern der anderen Bundesländer hat die in NRW erstplatzierte Möhnese-Schule nun zugleich die Chance auf den Bundessieger. Die drei bundesweiten Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 10. Mai in Berlin durch Bundespräsident Horst Köhler geehrt.

Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, sagte bei der Übergabe der Landespreise am 12. Februar in Düsseldorf: „Mit ihrem großartigen Engagement haben die Lehrer, Schüler und Eltern der Schulen die Auszeichnung mehr als verdient. Ich freue mich, dass der Wettbewerb dazu beiträgt, schulische und pädagogische Spitzenleistungen zu fördern.“

„Die Landespreisträger haben herausragende Konzepte zur Berufsvorbereitung entwickelt“, sagte Dr. Christof Eichert, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. „Bereits ab der fünften Klasse werden den Schülerinnen und Schülern Grundkenntnisse der Berufs- und Arbeitswelt vermittelt, die bis zum Ende der Schulzeit kontinuierlich intensiviert und ausgebaut werden. Dafür arbeiten die Lehrer untereinander eng zusammen, und die Schulen kooperieren mit externen Partnern.“

Der erste Preis ging mit 5.000 Euro an die Möhnesee-Schule. Als Teil der „Regionalen Verantwortungsgemeinschaft Möhnesee“ hat die Schule gemeinsam mit der Kommune und Betrieben ein umfassendes Konzept zur Berufsorientierung ab Klasse 5 etabliert. Ein Zentrum für Berufswahlorientierung steht allen Schülern auch nach dem Unterricht, an Wochenenden, in den Ferien und nach dem Schulabschluss offen. Ehemalige Schüler geben ihre bisherigen Lebens- und Berufserfahrungen an die jetzigen Schüler weiter. Jeder Schüler erhält zusätzlich zum Zeugnis eine Kompetenzmappe, die Stärken der Schüler aus allen Lebenswelten dokumentiert.

Den mit 2.500 Euro dotierten zweiten Preis erhielt die Gemeinschaftshauptschule in Harsewinkel. Herzstück des wegweisenden Konzepts zur Berufsorientierung in Harsewinkel ist die Berufswahl-AG der Klassen 9 und 10 für maximal 30 Schüler. Auswahlkriterien sind nicht nur die Noten. Die Schüler dürfen keine Fehlstunden haben und müssen einen überzeugenden Bewerbungsaufsatz verfassen. Mit der Berufswahl-AG will die Schule ihre Übergangsquote in Ausbildung von derzeit 54 Prozent weiter steigern.

Mit dem dritten Preis und 2.000 Euro wurde die Hauptschule in Preußisch Oldendorf ausgezeichnet. Sie wendet ein Berufsorientierungskonzept an, das nicht von einem einzelnen Lehrer, sondern von einem zehnköpfigen Lehrerteam durchgeführt wird. Das Konzept beinhaltet eine enge Kooperation mit Unternehmen und sieht die Bildung von Interessen- oder Lerngruppen in den Bereichen „Technik“, „Kaufleute“, „Restaurant“ oder „Berufsfindung“ vor. In Klasse 9 erfolgt eine Einteilung der Schüler nach Berufsfeldern, in Klasse 10 werden Grundfragen zu Finanzen, Steuern oder Versicherungen in den Unterricht einbezogen.

Die ersten zehn Plätze im Landeswettbewerb NRW haben belegt:

Möhnesee-Schule in Möhnesee

Gemeinschaftshauptschule in Harsewinkel

Hauptschule in Preußisch Oldendorf

Ganztagshauptschule Stadtpark in Lüdenscheid

August-Macke-Schule/Europaschule in Bonn

Ketteler-Schule in Rheda-Wiedenbrück

Montessori-Hauptschule Rochusstraße in Köln

Hauptschule Wolveroth in Wülfrath

Ganztagshauptschule in Aldenhoven

Gemeinschaftshauptschule Emil-Rentmeister-Schule in Duisburg.

Neben der Förderung der „Persönlichkeitsbildung“ und dem „Umgang mit Unterschiedlichkeit“ standen vor allem die Kriterien „Ausbildungsreife“ und „Qualifizierung für den Arbeitsmarkt“ im Mittelpunkt der Bewertung. Unter anderem wurden die Vermittlungs- und die Abbrecherquote der Schulen erhoben.

Beim Hauptschulpreis 2007 konnten sich alle Hauptschulen und Schulen bewerben, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen. In NRW sind dies u. a. Hauptschulen und Ganztagshauptschulen. Ins Leben gerufen wurde der Hauptschulpreis im Jahr 1999 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände im Rahmen der Initiative Hauptschule. Seit 2003 wird der Hauptschulpreis gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung ausgeschrieben. Die Kultusministerien der Länder unterstützen den Wettbewerb.

Weitere Informationen:

<p>Carmen Jacobi Gemeinnützige Hertie-Stiftung Grüneburgweg 105 60323 Frankfurt am Main Tel.: 069.66 07 56 155 Fax: 069.66 07 56 306 JacobiC@ghst.de www.hauptschulpreis.ghst.de</p>	<p>Andrej Priboschek Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen Völklinger Straße 49 40221 Düsseldorf Tel.: 0211.58 67 - 3505/ -3506 Fax: 0211.58 67 - 3225 presse@msw.nrw.de www.schulministerium.nrw.de</p>
--	--